

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Octavia

Kotzebue, August

Leipzig, 1801 [erschienen] 1821

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85934)

Eros.

Wie bitter lässest du zum Erstenmale
Mich fühlen, daß ich nur ein Sklave bin! (ab.)

Achte Scene.

Octavia. Cleopatra. Charmion.

(Cleopatra will vorüber gehen, doch als sie Octa-
vian gewahr wird, nähert sie sich und betrachtet
sie eine Zeitlang schweigend.)

Octavia.

(Steht vor ihr mit furchtloser Bescheidenheit.)

Cleopatra.

Wer bist du?

Octavia.

Eine Admerin.

Cleopatra.

Dein Name?

Octavia.

Octavia.

Cleopatra.

Der Nam' ist nicht empfehlend.

Octa:

Octavia.

Und doch ist er mit Schande nicht gepaart.

Cleopatra.

Bist du vermählt?

Octavia.

Ich war es.

Cleopatra.

Starb dein Gatte?

Octavia.

Seit Jahren schon beweint' ich ihn!

Cleopatra.

Was war er?

Octavia.

Ein tapferer Soldat.

Cleopatra.

Fiel in der Schlacht?

Octavia.

Den Trost gewährten mir die Götter nicht!

Er wurde hinterlistig mir gemordet.

Cleopatra.

Von wem?

Octa:

Octavia.

Von einem Weibe.

Cleopatra.

Suchst du Rache?

Octavia.

Ich leihe diesen Namen der Verächtung.

Cleopatra.

Was willst du hier?

Octavia.

Mit dem Triumvir sprechen.

Cleopatra.

Und dein Begehren?

Octavia.

Ihm vertrau' ich es.

Cleopatra.

Warum nicht mir? Antonius hat keine

Geheimnisse vor mir.

Octavia.

Nicht er, doch ich.

Cleopatra.

Sehr keck und seltsam. Kennst du mich?

Octa:

Octavia.

O ja,

Sch' kenne dich.

Cleopatra.

Schon lange?

Octavia.

Lange schon.

Sch' war nur noch ein Kind, als Brutus Dolch
Mit Cäsars Blut der ersten Liebe Myrthen
In deinen jugendlichen Locken färbte,
Sch' sah' aus Rom dich fliehn. Der Eiche Fall
Zerschlug der Taube Nest im hohen Gipfel,
Und schüchtern flatterte sie über's Meer.

Cleopatra.

(Nach einer langen Pause, in welcher sie mit schar-
fen Blicken die Fremde mißt.)

Dein Blick, dein Anstand, deine Worte zeugen
Von nicht gemeiner Bildung.

Octavia.

Die Natur

Schuf mir ein Herz. Rom lehrte mich die
Tugend.

Cleopatra.

Eleopatra.

Du weckst die Neugier.

Octavia.

Ich verdiene mehr.

Eleopatra.

Mir willst du nicht vertrauen?

Octavia.

Nein.

Eleopatra.

Wie wenn

Ich dich zu reden zwänge?

Octavia.

Das kann Niemand.

Eleopatra.

Auch nicht Gewalt?

Octavia.

Du schmäht dich selbst. Es wird
Aegyptens Königin so klein nicht handeln an
mir Wehlosen.

Eleopatra (misträulich.)

Meynst du? — näher dich

Zu kennen scheint der Mühe werth.

Octa:

Octavia.

Versuch' es.

Cleopatra.

Wohlan, du sollst ihn sehn, doch hüte dich,
Daß mir kein Argwohn durch die Seele zucke:
Ich bin nicht Königin allein — ich bin
Auch Weib — verstehst du mich? (zu Char-
mion) Geh, ruf' ihn her.
(Leise) Auch soll Euphronius sich zu mir schleis-
chen.

Der Augenblick ist günstig.

(Cleopatra und Charmion auf verschiedenen Sei-
ten ab.)

Neunte Scene.

Octavia (allein.)

War es diese,
Die mit der kalten Todtenhand mein Herz
Verührt, daß Blut und Schlag ihm plötzlich
stocften? —
Mir war nicht wohl in ihrer Gegenwart;

Wie